

DMC? Was ist das? Kann man das essen?...uvm~

Von VampirePrince_Yami

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: DMC?	2
Kapitel 2: Was ist das?	4
Kapitel 3: Kann man das essen?	6

Kapitel 1: DMC?

Ein Außenstehender sitzt in einem Sessel und sieht zu Dante, Nero und Vergil. "DMC? Was ist das? Kann man das essen?" fragte er.

Nero sah ihn an "Ähm...nein ich glaube nicht oder?" sah dann zu Dante&Vergil.

Dante sah von seiner Pizza auf "Nö" gab er nur zur Antwort und Vergil hatte ein teuflisches grinsen auf den Lippen "Wie man es nimmt~"

Nero&Dante sahen beide zu Vergil und sagten wie aus einem Mund "Vergil!"

Der Außenstehende zu Vergil krabbelt und ihn mit großen Augen ansieht "Wie meinst du das?"

Vergil grinste immer noch "Ich meine es wie ich es gesagt habe" sah zu dem Außenstehenden vor ihm runter.

Dieser sah Vergil erwartungsvoll an und fragte wieder "Also kann man DMC essen?"

"Manche Sachen ja und manche Sachen nicht" gab Vergil dann als Antwort und sah leicht zu Nero&Dante und grinste.

Nero&Dante schluckten und sahen sich gegenseitig an.

Der Außenstehende sagte dann "Aha und was für Sachen?" und wartete auf Antworten der drei.

Dante antwortete als erstes "Pizza" und dann Nero "Eis" zum schluss antwortete Vergil "Jungs..."

Der Außenstehende notierte sich alles. "Pizza, Eis...Jungs?" sah dann zu Vergil.

Nero&Dante schauten entgeistert.

"Ganz genau Jungs, vor allem kleine Brüder schmecken besonders lecker, denn sie sind noch so unerfahren und unschuldig" sagte Vergil und grinste wieder.

Der Außenstehender sah kurz zu Nero&Dante, ihre Blicke bemerkt "Aha..." sah wieder zu Vergil "Seit ihr schwul?"

Vergil öffnete den Mund zum Antworten "J..."aber schon wurde ihm der Mund zu gehalten.

"Hehe...natürlich nicht" sagte Dante dann der Vergil den Mund zu hielt "eigentlich ist DMC nur die Abkürzung unseres Geschäfts" ^^°

Der Außenstehende sah ihn an und fragte dann "Aha und wie heißt es im Ganzen?"

Nero, Dante&Vergil antworteten alle gleichzeitig und im ruhigen Ton "Devil May Cry"

"Devil May Cry?" sagte der Außenstehende und bekam Herzchenaugen "D...dann seit ihr die Söhne Spardas?" stotterte er.

Nero, Dante&Vergil nickten und der Außenstehende war erstaunt "Wow" □.□ und die sah drei an "Zwei eheliche..." deutete auf Dante&Vergil "und ein uneheliches Kind..." deutete auf Nero "Spardas" □.□

Nero murrte etwas "Ja genau 100 Punkte für den Kandidaten"

Außenstehende sah zu Nero "Hm? Hab ich irgendetwas Falsches gesagt?"

Dante gab ihm die Antwort "Nein keines wegs. Nero reagiert nur etwas gekränkt, wenn man ihn als uneheliches Kind bezeichnet, da fühlt er sich wie das dritte Rad am Wagen"

"Oh tut mir leid das wusste ich nicht" sagte der Außenstehende entschuldigend zu Nero, der nur seufzte "Schon ok..."

Vergil wandte sich dann an den Außenstehenden und fragte "Haben sie noch irgendwelche Fragen?" Der Blick des Außenstehenden wandte sich zu ihm um "Ähm...nein. Was DMC ist weiss ich ja jetzt. Ich danke euch dreien für die Aufklärung^^

und für das wenn auch kurze Interview" gab er dann von sich und verabschiedete sich von den dreien.

Vergil verschränkte die Arme hinter den Kopf und sagte dann als sie wieder alleine waren "Komischer Typ" und Dante stimmte ihm mit einem "Mh..." zu.

Nero gab nur ein leises "Egal" von sich und kuschelte sich mit Dante an Vergil.

Dieser legte die Arme um die Beiden und lächelte sanft.

Kapitel 2: Was ist das?

Nero, Dante und Vergil saßen in der Küche und starren auf etwas, das in der Mitte des Tisches auf einem Teller lag.

Der Erste, der sich regte war Nero. Er ergriff das Wort, um die Stille zu unterbrechen. „Weiß einer von euch, was das ist?“

Dante, der den Kopf auf die Arme gelegt hatte, sah zu Nero und schmunzelte.

„Es besteht aus Keksen und Schokolade, wie es aussieht!“ gab er ihm zur Antwort und sah wieder zu dem Etwas.

Nero kam sich verarscht vor und murrte.

„Das seh ich selber, aber was soll es darstellen?“ fragte er dann wieder.

Alle drei sahen weiter hin zu dem Ding und wieder herrschte Totenstille, wo niemand etwas sagte oder sich gar bewegte.

So vergingen Minuten und Stunden, doch niemand regte sich oder sprach.

Wieder war es Nero, der etwas sagte und sah dabei weiter auf das Etwas, aus Keksen und Schokolade.

„Irgendwas muss es ja darstellen oder meint ihr etwa, dass derjenige sich dabei nichts gedacht hatte, als er das gemacht hat?“

Dante war zu sehr auf das Ding konzentriert, um zu antworten. Daher sagte Vergil was. „Nero halt die Klappe!“

„Aber...“ als Nero den Blick von Vergil sah, hielt er den Mund und verschränkte die Arme vor der Brust.

Dante sah wie hypnotisiert das Ding an und zuckte zusammen, als ein Ast gegen die Fensterscheibe schlug.

Er sah kurz auf, Nero hatte wie er sah, sich aus dem Kühlschrank ein Eis geholt und Vergil hatte die Augen geschlossen.

Wieder vergingen Minuten und Stunden wo kein Wort fiel.

Man hätte sogar eine Stecknadel fallen hören können, so ruhig war es im Hause Spardars.

Was war das nur? Wer hatte es gemacht? Wo kam es her?

Das waren die Fragen, die auf Antworten warteten. Nur eins wussten sie nicht und zwar, dass es von ihrem Vater war, was sie da vor sich hatten.

Es stand einfach da, als sie die Küche betreten hatten, um Mittag zu essen.

Seitdem waren nun schon einige Stunden vergangen, wo sie nur so da saßen.

Der Wind pfeift ums Haus und drinnen herrschte die absolute Stille. Plötzlich hatte Nero einen Einfall.

„Es sieht aus wie ein Berg!“ Vergil öffnete die Augen und sah zu Nero, der seinen Einfall geäußert hatte.

Dante hatte sich nun aufrecht hingesezt und sah nicht zu dem Ding, sondern zur Tür, die zum Wohnzimmer führte und sagte dann „Dad.“

Nero und Vergil sahen ihn an. „Quatsch, das ist ein Berg, Dante“ kam es von Nero, der es nicht begriffen hatte, was Dante da meinte.

Doch als auch Vergil zu der Tür sah, ging auch Neros Blick dorthin.

Tatsächlich stand dort ihr Vater Sparda, der das Ganze schon eine Weile beobachtet hatte und amüsiert lächelte.

„Na Jungs, raus gefunden was es ist? Ich sag es euch. Es ist ein Turm und diesen Turm gilt es von euch gefunden zu werden. Er steht in der Dämonenwelt, also seid auf der

Hut.“

Sagte er und wurde erst mal von seinen drei Söhnen umarmt.
Sie waren überglücklich ihren Vater wieder zu haben.

Kapitel 3: Kann man das essen?

Eines Tages hatten Nero und Dante beschlossen zu kochen, da Vergil plötzlich krank geworden und Sparda auf einer Mission war. Dante schrieb erstmal eine Liste von den Dingen die sie brauchten und bekam von Nero immer gesagt was fehlte. Als die Liste fertig war besahen die Beiden diese noch kurz ob auch nichts vergessen worden war. „Du hast das Eis vergessen.“ sagte Nero dann und schrieb es noch dazu. Dante nahm sich die Liste und stand auf. „Na dann lass uns einkaufen gehen“ sagte er zu Nero und ging ins Wohnzimmer, wo Vergil auf der Couch saß und Fern sah. „So Bro wir gehen einkaufen, hast du noch einen Wunsch?“ fragte Dante. Vergil sah zu Nero und Dante „Nein hab ich nicht.“ Dante nickte kurz nach der Antwort und ging dann gefolgt von Nero aus dem Haus. Vergil sah ihnen kurz nach bis die Tür ins Schloss fiel und er wieder allein war. Er legte einen Arm über die Augen und atmete kurz tief ein, dann machte er den Fernseher aus und schlief etwas. Nero und Dante gingen die Straße entlang, wo sonst keine Menschenseele zu sehen war. „Hm, was wollen wir denn kochen Nero?“ fragte Dante den Jüngeren, der neben ihm lief. Nero überlegte kurz und zuckte dann mit den Schultern. „Keine Ahnung“ gab er nur zur Antwort, welche mit einem Seufzen von Dantes Seite gekontert wurde. Wenige Minuten später betraten die Beiden das Einkaufszentrum. Es war zu der Zeit ziemlich leer hier, also hatten die Beiden genug Zeit und Ruhe um die Sachen, die sie brauchten zu holen. Nero verschwand so gleich in die Tiefkühlabteilung um sich ein Eis zu holen. Dante hingegen war in den verschiedenen Gängen, mit dem Einkaufswagen unterwegs und sammelte die Dinge, die auf dem Zettel standen ein. Nach einer Weile kam er bei Nero an, der ins Kühlfach sah. „Hm? Was siehst du denn so lange da rein? So schwer kann es doch wohl nicht sein sich ein Eis aus zuzusuchen?“ (Oh Doch XD) Nero antwortete nicht sondern deutete auf etwas im Inneren des Kühlfaches. Dante sah näher hin, dort im Kühlfach lag ein Dämonenkopf und sah zu ihnen auf. „Na lecker und das zwischen dem Tiefkühllessen“ gab Dante von sich und wandte den Blick ab. „hm ob man den essen kann?“ kam es von Nero und fing sich einen angewiderten Blick von Dante ein, der sich dann verschiedene Sorten Pizzen nahm und in den Korb legte. Mit einem Blick zu dem Dämonenkopf zog Dante Nero hinter sich her und ging mit ihm zur Kasse. Nero legte sein Eis in den Korb und als sie beide auf dem Weg nach Hause waren überlegten beide was sie kochen könnten. „Wie wäre es mit Risotto?“ fragte Nero nach einer Weile. „Hm ne das isst Vergil ja nicht.“ Meinte Dante darauf und schloss die Tür auf. „Wir sind zurück!“ gab Dante von sich und als er mit Nero drin war, schloss er die Tür und sein Blick schweifte zur Couch, wo er seinen Zwilling schlafen sah. //Süß// dachte Dante mit einem sanften Lächeln auf den Lippen und sah dann zu Nero, der kurz gequatscht hatte. „Lassen wir ihn schlafen. Na komm Nero.“ Sagte er dann schließlich zu dem Jüngeren. Nero nahm ihm den Beutel ab und ging in die Küche, als er dort war, überlegte er kurz, warum er bei Vergils Anblick wie er da lag und schlief, kurz gequatscht hatte. „Hm warum habe ich das gemacht?“ Nach einigen Minuten kam Dante dann in die Küche und sah ihn an. „Alles ok, Nero?“ Der Angesprochene nickte daraufhin nur und räumte den Einkauf weg. Dante war in Zwischenzeit wieder damit beschäftigt zu überlegen, was sie nun kochen sollten, als Nero dann fertig war, sah Dante zu ihm und grinste. „Ich weiss was wir kochen können, eher gesagt du!“ Nero sah ihn verwundert an und fragte sich warum er nun alleine kochen sollte. Er konnte noch nicht mal kochen, bis auf dieses eine Gericht, dann ging ihm ein Licht auf. „Ich

soll also Risotto machen stimmts?“ „Ganz genau und da es aus Reis, Brühe und Buttergemüse besteht, wird Vergil es ja wohl auch essen.“ Entgegnete Dante ihm mit einem breiten Grinsen im Gesicht. „Hm... na gut, aber nur, wenn du auch was davon isst, sonst mach ich es nicht!“ gab Nero mit einem schmunzeln von sich und sah Dante an, dessen Grinsen verschwunden war. Dante murrte leicht und willigte mit einem Kopfnicken ein. „Gut, dann mach ich es mal.“ Sagte Nero mit einem Lächeln, ging zum Schrank, holte Reis, Brühe, Zwiebeln und das Buttergemüse raus. Dante hingegen hatte sich am den Küchentisch gesetzt und sah ihm dabei zu. Nero rührte die Brühe an, schnitt die zwiebeln klein, ließ etwas Butter in der Pfanne auf dem Herd schmelzen und brutzelte die Zwiebeln an, dann ließ er das Buttergemüse in der Pfanne auftauen, gab die Brühe und den Reis dazu. Als alles in der Pfanne war, machte er noch einen Deckel drauf und setzte sich zu Dante an den Tisch, stellte eine Eieruhr in die Mitte des Tisches die auf 5 Minuten eingestellt war. „Warten?“ „Warten.“ Gab Nero zurück, als Dante fragte und verschränkte die Arme vor der Brust. „Ich geh mal nach Vergil sehen.“, meinte Dante und stand auf und verließ die Küche. Nero sah ihm hinterher und schloss dann die Augen, seufzte leise. Nach 5 Minuten klingelte die Eieruhr und Nero erhob sich vom Stuhl, rührte das Risotto um und holte Teller raus. In dem Moment kamen Dante und Vergil rein, setzten sich und Vergil sah zu dem ihm vorgesetzten Teller Risotto. Nero stellte auch Dante einen vor, setzte sich und sah die an. „lasst es euch schmecken.“, sagte er noch, dann kam Sparda rein und sah die 3 an. „Schon beim essen? Wer hat denn gekocht?“ „Nero.“, antwortete Dante und sah zu Sparda. Sparda nahm sich kurz einen Löffel, den Dante in der Hand hielt und kostete kurz. „Mhm nicht schlecht Nero meine Hochachtung.“, meinte er dann zu dem Jüngeren der drei Brüder und gab Dante den Löffel wieder. Vergil und Dante sahen kurz zu Sparda, dann sahen sie sich gegenseitig an und nickten sich zu. Nero sah zu den beiden und musste dann schmunzeln als beide anfangen zu essen, so wie es aus sah schmeckte es den beiden sehr. „Hm Nero also wenn ich irgendwann mal wieder krank sein sollte kannst du ruhig wieder kochen“ meinte Vergil dann noch bevor sie dann alle am Tisch saßen und gemütlich das Risotto aßen.